

Deutsche  
Forschungsgemeinschaft  
(Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft)

Fernsprecher: 22 93 31

Es wird gebeten, alle Schreiben — bis auf besondere Ausnahmefälle — nicht an den Präsidenten oder die Referenten persönlich zu richten, sondern an die Deutsche Forschungsgemeinschaft und jede einzelne Angelegenheit in einem besonderen Schriftstück zu behandeln, da andernfalls Verzögerungen unvermeidlich sind.

Egb.-Nr. Ar 6/27/1.  
Dr. Gr./Ba.

402/38  
189  
Berlin W 35, den 29. Juni 1938.  
Matthäikirchplatz 6

Herrn

Professor Dr. Stengel,  
Deutsches Archiv für Geschichte des Mittelalters,

Berlin NW 7  
-----  
Charlottenstrasse 41.

3.2.9.  
Sehr geehrter Herr Professor !

Auf Ihren Antrag stellt die Deutsche Forschungsgemeinschaft für das

2. Heft des II. Bandes und das  
1. Heft des III. Bandes des

Deutschen Archivs für Geschichte des Mittelalters

einen Druckzuschuß von RM. 50.-- pro Bogen  
einen Honorarzuschuß v. RM. 40.-- pro Bogen

bis zum Umfang von je 20 Bogen, insgesamt bis zu  
RM. 3.600,-- (Dreitausendsechshundert Reichsmark)

zur Verfügung.

// Die Bedingungen, unter denen die Auszahlung erfolgt, ergeben sich aus der Anlage. Die Verteilung des Honorars auf die einzelnen Beiträge wird der Schriftleitung überlassen. *fr.*

Heil Hitler !

Der Präsident der  
Deutschen Forschungsgemeinschaft

Menzel  
Ba